

## INTERNATIONALES TREFFEN DER BRENNEREI- UND SPIRITUOSENBRANCHE

Das 22. IfGB-Forum Spirituosen und Brennerei fand vom 16. bis 18. September in Vösendorf bei Wien (A) statt.

Trotz der prekären Hochwasserlage in und um Wien fanden sich auch dieses Jahr wieder eine Vielzahl an Teilnehmenden aus der Brennerei- und Spirituosenbranche zur Fachtagung des Institutes für Gärungsgewerbe und Biotechnologie (IfGB) zu Berlin. Die Teilnehmenden stammten aus Deutschland, Österreich, Italien, Ungarn, Luxemburg und Grossbritannien. Die Themen reichten von den Rahmenbedingungen der Spirituosenproduktion und -vermarktung, mit Vorträgen zu den neuesten Entwicklungen des Spirituosenrechts und der Lebensmittelkontrolle in Deutschland und Österreich, bis zu Energieeffizienz und Nachhaltigkeit in der Brennerei und Glasproduktion. Des Weiteren wurde auch der Einsatz von Hefenährstoffen und Spurenelementen während der Gärung thematisiert. Dabei wurde aufgezeigt, dass für eine effiziente Vergärung von Rohstoffen mit einem potenziellen Alkoholgehalt von > 7 Vol.-% ein Stickstoffgehalt von 200 bis 250 mg/L notwendig ist. Da dieser Gehalt meistens nicht über die Rohstoffe erreicht wird, ist ein Zusatz von organischem Stickstoff, der gegenüber anorganischem Stickstoff wie Diammoniumphosphat

(DAP) eine höhere Viabilität der Hefe hervorruft, in Betracht zu ziehen. Ebenfalls darf die Versorgung der Hefe mit Spurenelementen nicht vernachlässigt werden. Dabei ist vor allem der Bedarf an Zink zu berücksichtigen.

### KI IN DER BRENNEREIBRANCHE

Ein weiterer spannender Vortrag wurde über die Künstliche Intelligenz (KI) gehalten. Dabei wurde aufgezeigt, dass KI weder eine Bedrohung für Menschen noch Magie ist, sondern eine Bereicherung in der Wertschöpfungseffizienz der Brennerei darstellen kann. Neben der Erleichterung von interner und externer Kommunikation kann KI auch bei der Produktionseffizienz eingesetzt werden. Voraussetzung dafür ist, dass Innovationen zugelassen werden und die Digitalisierung der Betriebe vorangetrieben wird. Denn nur brauchbare Daten können von KI verstanden werden. Ausserdem wurde den Teilnehmenden ein Einblick in die Vergangenheit und Gegenwart der Pálinkaproduktion (Überbegriff für Brände festgelegter Obstsorten nach gesetzlichen Richtlinien) in Ungarn gegeben.

### BESICHTIGUNGEN

Neben den verschiedenen Fachvorträgen standen auch Besichtigungen auf dem Pro-



Manfred Gössinger führte durch die HBLA Klosterneuburg. (© IfGB/Künnemann)

gramm. Manfred Gössinger führte durch das Technikum der Höheren Bundeslehranstalt (HBLA) Klosterneuburg (Abb.) und erklärte seine verschiedenen Forschungsprojekte. Daneben stand auch der Besuch des «House of Taste» der Firma Esarom in Rückersdorf (A) auf dem Programm. Die Teilnehmenden erhielten dabei einen spannenden Einblick in die Aromenproduktion, von der Extraktion bis hin zur Entwicklung gesamter Rezepturen nach Kundenwunsch. Die Exkursionsreihe dieser drei Tage wurde mit einer Führung in der Ottakringer Brauerei, der letzten grossen Brauerei in der Stadt Wien, abgerundet. 🍷

Thomas Blum, Agroscope

## KANTON LUZERN: WECHSEL BEI DER FACHPERSON FÜR WEINBAU

Im kommenden März wird der Luzerner Rebbaukommissär Beat Felder pensioniert. Seine Nachfolgerin steht bereits fest.



Geht bald in Pension: Beat Felder. (© O+W)

Nach vielen Jahren engagierter und erfolgreicher Tätigkeit wird der für die Zentralschweiz zuständige Rebbaukommissär Beat Felder im Frühling 2025 in den wohlverdienten Ruhestand gehen. Beat Felder hat sich mit grossem Fachwissen und Herzblut für den Weinbau und dessen enorme Entwicklung in der Zentralschweiz eingesetzt. Heute gilt die Region Zentralschweiz als eine der profilierten und zukunftsorientierten Weinregionen im Alpenraum. Dabei sind die pilzwiderstandsfähigen Weine (Piwi) zur Marke und zur Stärke der Region geworden.

### NACHFOLGERIN: NICOLE THEILER

Angesichts der vielen positiven Entwicklungen im Weinbau in der Zentralschweiz ist es wich-

tig, diese Schlüsselposition auch in Zukunft mit einer erfahrenen und kompetenten Fachperson zu besetzen. Wie Renato Isella, Leiter des Luzerner Berufsbildungszentrums Natur und Ernährung (BBZN), in einer Medienmitteilung mitteilte, wurde Nicole Theiler zur Nachfolgerin ernannt. Sie wird ab 1. Februar 2025 die Aufgaben von Beat Felder übernehmen. Dieser wird sie bei der Einarbeitung unterstützen. Als Vorstandsmitglied des Zentralschweizer Weinbauvereins (ZWW) ist Nicole Theiler ein bekanntes Gesicht in der Weinbauszene und bringt wertvolle Praxiserfahrungen im Weinbau, in der Vinifikation und in der Sensorik mit. 🍷

BBZN/O+W